

Bayer: Ergebnisprognose aufgrund schwacher Konjunktur revidiert

Leverkusen – Der Vorstand des Bayer-Konzerns hat nach der Vorlage der Geschäftsergebnisse für den Monat Mai und mit Blick auf die erwartete weitere Entwicklung der Weltkonjunktur beschlossen, die Ergebnisprognose für das laufende Jahr zu revidieren. Aus heutiger Sicht ist die bisherige Planung, im fortzuführenden Geschäft das operative Ergebnis vor Sonderposten gegenüber 2000 – dem bisher besten Jahr in der Unternehmensgeschichte – zu steigern, nicht realisierbar. Es wird jetzt – nach einem voraussichtlich deutlich unter Vorjahr liegenden zweiten Quartal – für das Gesamtjahr mit einem rückläufigen Ergebnis gerechnet. Dennoch erwartet das Unternehmen für das Jahr 2001 ein operatives Ergebnis vor Sonderposten in der Größenordnung von 3 Milliarden Euro.

Gründe für die geänderte Einschätzung sind vor allem der Ergebniseinbruch bei dem biologisch hergestellten Medikament Kogenate sowie die derzeitige Konjunkturschwäche und die wenig ermutigenden Aussichten für den Rest des Jahres. Zudem sind die Rohstoffkosten nicht in dem erwarteten Ausmaß gesunken.

Als Folge der schwachen US-Konjunktur hat sich die Wachstumsdynamik in Europa und Asien ebenfalls abgeschwächt. Dies beeinträchtigt vor allem das Geschäft des Arbeitsgebiets Polymere. Aufgrund der schwachen Mengenkonzunktur konnten die hohen Rohstoffkosten nicht ausreichend in den Verkaufspreisen weitergegeben werden.

Das Arbeitsgebiet Gesundheit wird im zweiten Quartal besonders durch die Produktionsprobleme bei Kogenate stark belastet. Dieser Effekt kann durch die sehr gute Entwicklung der anderen, chemisch hergestellten Pharmazeutika nicht kompensiert werden. Für das Gesamtjahr erwartet das Unternehmen deshalb zur Zeit, dass das Arbeitsgebiet sein Vorjahresergebnis nicht erreichen wird.

Positiv entwickeln sich die Arbeitsgebiete Chemie und Landwirtschaft. Die Chemie knüpft an die gute Entwicklung des ersten Quartals an. Besonders erfreulich ist der Geschäftsverlauf bei den Spezialitäten.

Gleiches gilt für das Arbeitsgebiet Landwirtschaft. Hier ist in den Monaten April und Mai die erwartete Verbesserung der Geschäftsentwicklung eingetreten. Bayer rechnet damit, dass der Agro-Bereich seine Jahresplanung erreichen wird.

Trotz der konjunkturellen Abschwächung hält Bayer an den geplanten Ausgaben für Investitionen sowie für Forschung und Entwicklung unverändert fest. Damit unterstreicht das Unternehmen seine Wachstumsabsichten in den nächsten Jahren.

Leverkusen, 27. Juni 2001

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.